

Ist Gold wirklich überkauft?

27.04.2025 | [Craig Hemke](#)

Goldbullenmärkte und Preisrückschläge

Über das Feiertagswochenende habe ich viele Beiträge und Kommentare gelesen, in denen es hieß, dass Gold "überkauft sei und ein Rückschlag bevorstehe". Das mag natürlich stimmen, da sich alle Bullenmärkte bei Gold in einer Reihe von höheren Höchstständen und höheren Tiefstständen abspielen. Aber ist Gold wirklich "überkauft"? Das ist eine gute Frage. Die meisten dieser Analysen scheinen auf dem Gefühl zu beruhen, dass der "Preis zu hoch ist". Allgemeine Anleger, die sich nicht oft auf Gold konzentrieren, sehen den Preis über 3.000 Dollar und halten ihn für zu teuer. Aber zu teuer im Vergleich zu was? Aktien? Anleihen? Oder ist es nur der Preis selbst, der die Leute stört.

Der Punkt hier ist folgender: Ich werde Ihnen nicht sagen, dass der Goldpreis nicht bald wieder zurückgehen kann oder wird. Das wird er höchstwahrscheinlich. Wenn überhaupt, dann liegt das daran, dass Bullenmärkte genau so ablaufen. Bei Gold scheint es immer so zu sein, dass es zwei Schritte vorwärts und dann einen Schritt zurück geht, bevor der nächste Schritt nach vorne beginnt. Das Ergebnis ist eine Grafik, der höhere Höchststände zeigt, gefolgt von höheren Tiefstständen. Sie können dies im unten stehenden Chart sehen:



Bewertung des Goldtrends und der Marktstruktur

Diese Grafik erweckt den Anschein, dass sich der Goldpreis "parabolisch" entwickelt, und die Preissteigerungsrate scheint sich sicherlich zu beschleunigen. Wenn wir jedoch genauer hinsehen und einfach den Trend seit Jahresbeginn betrachten, scheint die aktuelle Rally recht geordnet zu verlaufen, abgesehen von dem starken Einbruch aufgrund von Trumps Zollankündigung Anfang April und dem schnellen Umschwung, der einige Tage später folgte.



Ist Gold tatsächlich überkauft?

Doch zurück zur ursprünglichen Frage: Ist Gold überkauft und steht ein deutlicher Preisrückgang bevor? Ein traditioneller Stimmungsindikator ist der Relative Strength Index (RSI), bei dem jeder Wert über 70 im Allgemeinen als Indikator dafür gilt, dass etwas tatsächlich kurzfristig überkauft ist. Wie Sie unten sehen können, erreichten die COMEX-Goldfutures Anfang des Monats vor den Ankündigungen der Trump-Zölle einen RSI von 76. Der Preis fiel dann um 200 Dollar und der Index fiel auf 41. Während ich schreibe, ist er wieder bei 76.

Vielleicht beginnt also schon morgen ein weiterer Rückschlag? Möglicherweise. Ihre Vermutung ist so gut wie meine. Aber was die Behauptung angeht, Gold sei "teuer" und ein "überfüllter Handel", bin ich mir nicht so sicher. Ja, der Goldpreis ist seit Jahresbeginn um über 700 Dollar gestiegen, aber dies geschieht in einer Zeit solider Fundamentaldaten und fällt mit einem starken Rückgang des US-Dollar-Index zusammen, der nun mehr als 11% unter seinem Höchststand von Anfang Januar liegt.



Goldfutures, CoT-Bericht und Open Interest

Der beste Indikator dafür, ob Gold ein "überfüllter Handel" ist oder nicht, ist der monatliche

Commitments-of-Traders-Bericht (CoT) der CFTC. In diesen Berichten wird die zusammengefasste Positionierung von spekulierenden Hedgefonds und anderen Händlern sowie von vermeintlich neutralen Produzenten und Banken gemessen. Der jüngste Bericht wurde am Dienstag, dem 15. April, erhoben und am vergangenen Freitag, dem 18. April, veröffentlicht. Was hat er gezeigt?

Gold COT Report - Futures						
Large Speculators			Commercial		Total	
<u>Long</u> 271,707	<u>Short</u> 69,497	<u>Spreading</u> 63,004	<u>Long</u> 70,568	<u>Short</u> 302,480	<u>Long</u> 405,279	<u>Short</u> 434,981
Change from Prior Reporting Period						
1,874	379	7,069	1,354	1,083	10,297	8,531
Traders						
198	48	70	47	59	268	159
	Small Speculators					
	<u>Long</u> 51,349	<u>Short</u> 21,647	<u>Open Interest</u> 456,628			
	863	2,629	11,160			
	non reportable positions		Change from the previous reporting period			
COT Gold Report - Positions as of 15 April, 2025						

Wenn wir etwas rechnen, stellen wir fest, dass die Großspekulanten 202.201 Kontrakte Netto-Long waren. Aber diese Zahl ist ohne eine historische Perspektive nutzlos. Würde es Sie überraschen zu erfahren, dass die Großspekulanten zuletzt am 27. März 2024 und erneut am 7. Mai 2024 netto nur 202.000 Kontrakte Netto-Long waren? Und wie hoch war der Goldpreis damals? Etwa 2.300 Dollar. Hier sind wir also, etwa 1.000 Dollar höher im Preis, aber mit der gleichen CoT-Positionierung.

Darüber hinaus ist die Netto-Longposition der Großspekulanten seit ihrem jüngsten Höchststand von 302.500 Netto-Longpositionen am 4. Februar 2025 - als der Preis bei rund 2.900 Dollar lag - um ein Drittel gesunken. Man könnte argumentieren, dass COMEX-Gold Anfang Februar ein "überfüllter Handel" war, aber der Preis ist seither um 500 Dollar gestiegen, während die spekulierenden Hedgefonds ihr Engagement verringert haben. Was ist da los?

Nun, es scheint, dass es die kombinierte Kategorie "Commercial" ist, die unter Druck gerät. Am 4. Februar waren die Commercials brutto 402.533 COMEX-Goldkontrakte Short. Seit letzter Woche sind sie nun brutto 302.480 Short. Im gleichen Zeitraum haben die Großspekulanten ihre Brutto-Longpositionen von 356.500 Kontrakten auf 271.707 Kontrakte am vergangenen Dienstag reduziert.

Anstatt dass Gold durch einen spekulativen Ansturm auf Goldfutures "überfüllt" wird, sehen wir, dass Banken und Produzenten unter Druck geraten, während die Spekulanten Gewinne verbuchen. Das ist das genaue Gegenteil eines spekulativen Ansturms und verrät, dass es sich um einen überfüllten Handel handelt, bei dem jeder, vom Schuhputzer bis zum Taxifahrer, investiert ist.

Dies zeigt sich auch an der Gesamtzahl der offenen Kontrakte. Die Gesamtzahl der offenen Kontrakte an der COMEX für Gold lag Ende 2024 bei 458.584 Kontrakten - eine mickrige Zahl, vor allem wenn man bedenkt, dass am 18. Juli 2024 ein neuer Höchststand von 598.013 Kontrakten und am 25. Februar 2020 ein Allzeithoch von 732.917 Kontrakten erreicht wurde. Aber bedenken Sie, dass am Donnerstag, dem 17. April, die Gesamtzahl der offenen Kontrakte immer noch bei 460.535 lag und damit seit Jahresbeginn nur um 2.000 Kontrakte gestiegen ist.

Langfristige Strategie bei Goldinvestitionen

Aber was soll das alles bringen? Natürlich wird es immer Kursrückschläge und "Korrekturen" geben. So funktionieren die Märkte nun einmal. Und der nächste Rückschlag des Goldpreises kann jeden Moment

eintreten. Aber nur weil der Goldpreis "hoch erscheint", heißt das nicht, dass er es auch ist, und die Behauptung, es handele sich um einen "Überfüllten Handel", ist angesichts der aktuellen CoT-Struktur nachweislich unzutreffend.

Wie wir in dieser Edelmetallanalyse vor zwei Wochen festgestellt haben, besteht die beste Strategie darin, das tägliche Auf und Ab zu ignorieren und stattdessen einen regelmäßigen Kaufplan in Form des Dollar Cost Averaging zu bevorzugen. Diese Form der Planung und Vorbereitung hat mir im Laufe der Jahre gute Dienste geleistet. Sie könnte auch für Ihre langfristigen Ziele von Vorteil sein.

"Das Einzige, was wir in dieser Woche mit Sicherheit wissen können, ist, dass sich der April zu einem sehr volatilen und wilden Monat entwickeln wird. In den letzten 15 Jahren hat mein Portfolio an physischen Metallen von der alten Finanzstrategie des Dollar Cost Averaging profitiert, bei der regelmäßig Käufe getätigt werden, unabhängig von der aktuellen Preisentwicklung. Manchmal kaufe ich niedrig, manchmal kaufe ich hoch, aber ich kaufe immer wieder physische Metalle in Erwartung einer anhaltenden und zunehmenden Entwertung der Fiatwährung. Letztendlich wird diese jüngste 'Krise' nur dazu dienen, diese Entwertung fortzusetzen und zu beschleunigen."

© Craig Hemke
TF Metals Report

Der Artikel wurde am 21. April 2025 auf www.sprottmoney.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](https://www.goldseiten.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/655014--Ist-Gold-wirklich-ueberkauft.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).